Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 33 (1957-1958)

Heft: 4

Rubrik: Die Seiten des SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE SEITEN DES SUOV

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES UND DESSEN KOMMISSIONEN, DER UNTERVERBÄNDE UND SEKTIONEN DES SCHWEIZERISCHEN UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 4 — 31. Oktober 1957

IX. Gesamtschweizerische Ski-Wettkämpfe des SUOV
18./19. Januar 1958 in Entlebuch

Liebe Kameraden im SUOV!

Die Delegiertenversammlung des SUOV vom 4./5. Mai 1957 in Luzern hat den Unteroffiziersverein Amt Entlebuch einstimmig mit der Durchführung der nächsten «Weißen SUT» betraut und bestimmt, daß diese anfangs des Jahres 1958 stattzufinden haben. Diese seltene Einstimmigkeit bei der Wahl eines Durchführungsortes für gesamtschweizerische UOV-Wettkämpfe ist auf den Umstand zurückzuführen, daß unsere Sektion die einzige Bewerberin für diesen Anlaß war. Wenn uns Entlebuchern diese «Weißen SUT» sozusagen automatisch zugefallen sind, bedeutet diese Uebertragung für uns trotzdem eine große Ehre, aber auch eine Verpflichtung. Wir versichern Euch, daß wir Entlebucher uns dieser Verpflichtung bewußt sind!

Der UOV Amt Entlebuch feiert in diesem Jahr bereits seinen 60. Geburtstag, geht doch seine Gründung auf das Jahr 1897 zurück. Sein Einzugsgebiet umfaßt die Talschaft Entlebuch (neun Gemeinden) und einige angrenzende Gemeinden. In Anbetracht der großen Distanzen, der weitabgelegenen Siedlungen und der schwierigen Verkehrsmöglichkeiten ist das Gebiet an und für sich ein steiniger Boden für das Gedeihen eines freiwilligen außerdienstlichen Vereins. Trotzdem haben die Entlebucher Unteroffiziere im Rahmen des Luzern. kant. Unteroffiziersverbandes wie auch des Schweiz. Verbandes immer wieder vollwertige Arbeit geleistet. — Vor allem haben die Entlebucher in den letzten zehn Jahren bei den Militär-Skipatrouillenläufen, hauptsächlich im Rahmen der 8. Division, aber auch der ganzen Armee, eine wichtige Rolle gespielt. In dieser Disziplin werden sie von den Konkurrenten nachgerade gefürchtet und müssen von jedem Siegesanwärter immer zuerst geschlagen werden.

Das Entlebuch als Skigebiet

ist gesamtschweizerisch noch wenig bekannt. Unsere Talschaft ist aber mit abwechslungsreichem und günstigem Skigelände ausreichend versehen. Das Skigebiet *Flühli* mit dem Skilift auf die Blasen ist vom Kenner schon lange als ideales Gelände geschätzt worden. Hier hat die seinerzeitige Weltmeisterin Ida Schöpfer ihr großes Können erworben. *Sörenberg,* ganz hinten im Tal der Waldemme, am Fuße des Brienzer Rothorns gelegen, hat in den letzten Jahren seine Skilifte beträchtlich ausgebaut und ist nun zu einem der interessantesten und vielseitigsten Skigebiete weit und breit geworden; dazu ist es schneesicher bis nach Ostern. Nahe an der Berner Kantonsgrenze ist in den letzten Jahren in *Marbach* ebenfalls ein Ski- und Sessellift gebaut worden, der dem eiligen Sonntagsskifahrer interessante Abfahrtsstrecken bietet. Das vielseitige Skigelände von *Heiligkreuz-First,* mit der Bahn und über die Straße Luzern—Bern erreichbar sowohl von Schüpfheim, Hasle und Entlebuch, ist als Wettkampfgelände für die «Weißen SUT» 1958 bestimmt worden. Untenstehende Photo soll Euch davon einen ersten Eindruck vermitteln. Wir haben dieses Gebiet gewählt, weil es verkehrstechnisch für die Teilnehmer aus der ganzen Schweiz am günstigsten liegt und uns vieler Sorgen in bezug auf Unterkunft und Verpflegung enthebt. In diesem Gebiet werden sich also am kommenden 18./19. Januar die 9. «Weißen SUT» 1958 abwickeln.

Unser Programm

Samstagnachmittag: Abfahrtslauf (Patr. zu drei Mann) mit Start auf dem First (1400 m) und Ziel beim Dorf Hasle (700 m). Länge der Strecke zirka 7 km, Höhendifferenz 700 m. Die Piste führt durch ein wechselvolles Gelände, das jedem Fahrer etwas bietet und das als ideal für eine Mannschaftsabfahrt bezeichnet werden kann. Für heute sei nur soviel verraten, daß auch die Hindernisspezialisten auf ihre Rechnung kommen werden.

Sonntagvormittag: Patrouillenlauf im gleichen Gebiet, mit Start und Ziel in Entlebuch. Streckenlänge 15 km, mit 400 m Höhendifferenz. Auch dieser Parcours wird interessant und fair werden.

Unser Wettkampfchef, Herr Lt. Erwin Lötscher, der als Führer der mehrfachen Meisterpatrouille der 8. Division sicher über eine große Erfahrung verfügt, hat sich dahin geäußert, er habe noch selten eine so ideale Strecke angetroffen. Auch das Kampfgericht des SUOV unter dem Präsidium von Herrn Oberstlt. Fred Meyer, Magglingen, und Adj.Uof. Ulrich Tanner hat sich anläßlich seiner Sitzung mit dem Organisationskomitee vom 31. August 1957 vom idealen Parcours im Gelände überzeugt und sich über die bereits getroffenen Vorarbeiten der Organisatoren lobend ausgesprochen. Im übrigen werden die Wettkämpfe nach den Reglementen des SUOV abgewickelt werden.

Unsere Vorarbeiten

Ein Organisationsstab unter der Leitung von Kpl. Sepp Brunner (jedem Langläufer vom traditionellen Entlebucher Neujahrslauf bekannt) ist in Entlebuch bereits emsig an der Arbeit, um den Kameraden aus allen Sektionen des SUOV am 18./19. Januar 1958 sowohl einwandfreie Wettkämpfe wie auch eine befriedigende Unterkunft und Verpflegung zu bieten. Ein spezielles Komitee wird auch dafür sorgen, daß Unterhaltung und Kameradschaft nicht zu kurz kommen.

In den nächsten Tagen wird den Sektionen bereits ein Formular für die

provisorische Anmeldung

zugehen. Diese ist für uns wichtig, da wir doch ungefähr wissen müssen, mit wieviel Teilnehmern wir rechnen können, ob mit 400 oder 1000! Ich bitte alle Kameraden, bei ihren Sektionsleitungen darauf zu dringen, daß die provisorische Anmeldung *fristgerecht abgegeben wird.*

Das Datum (18./19. Januar) wird wahrscheinlich vielen Kameraden als etwas früh vorkommen. Wir mußten eben bei der Festlegung des Datums auf die Erfahrungen mit den Schneeverhältnissen abstellen und zudem Rücksicht auf andere Skianlässe des kommenden Winters nehmen. Mit heute gebe ich das Startsignal zur Aufnahme des Trainings für diesen Anlaß, vorläufig noch ohne, bald aber mit Schnee!

Ich hoffe, recht viele Kameraden aus allen Sektionen des SUOV an den «Weißen SUT» 1958 in Entlebuch begrüßen zu können, und ich bin überzeugt, daß jeder Teilnehmer bei uns angenehme Stunden verbringen und das Entlebuch noch lange Zeit in herzlicher Erinnerung behalten wird.

Kpl. Paul Aeschimann,
Präsident des UOV Amt Entlebuch.

WEHRSPORT

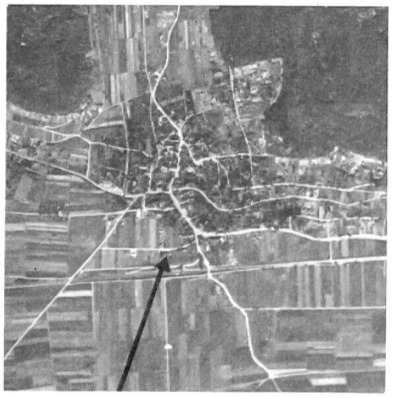
Das historische Pistolen-Morgartenschießen findet am 15. November 1957 von 8.30 bis zirka 13 Uhr statt, mit Unterbrechung während der offiziellen Schlachtjahrzeitfeier bei der Kapelle.

*

Am *16./17. November 1957 findet in Wattwil im Toggenburg* der 4. Ostschweizerische Nachtorientierungslauf der Offiziersgesellschaft des Kantons St. Gallen statt. Sämtliche Vorarbeiten sind getroffen, damit den Teilnehmern interessante Aufgaben gestellt werden können. Erfahrene Offiziere des Offiziersvereins Toggenburg haben für die Schwere Kategorie (Of. und Uof.) einen Lauf über eine Distanz von 10,5 km mit einer Steigung von 500 m ausgesteckt. Die Leichte Kategorie (Of. und Uof.) hat einen Parcours zu bewältigen, der über eine Luftdistanz von 9 km führt und eine Steigung von 350 m aufweist, während der Lauf für die FHD-Kategorie in der Distanz von 6,5 km und in der Steigung 200 m beträgt. Als Organisator ist der Offiziersverein Toggenburg, Wattwil, verantwortlich, der sich gründlich auf diesen Anlaß vorbereitet hat und entsprechend viele Anmeldungen bis 4. November 1957 erwartet.

Was machen wir jetzt?

Aufgabe Nr. 2 im Wettkampf im Lösen taktischer Aufgaben im SUOV
Wettkampfperiode 1956/57



Thema: Handstreich auf ein feindliches Munitionsdepot.

Allgemeine Lage: Gleiche allgemeine Ausgangslage, wie in Aufgabe Nr. 1 geschildert.

Besondere Lage: Im Abschnitt Randen gelang es unseren Truppen (Jagddetachemente), dem Gegner empfindliche Verluste beizufügen, die er bis jetzt immer wieder durch seinen Nachschub ausgleichen konnte. Der Rhein konnte vom Gegner an einer Stelle mit schwachen Kräften forciert werden. Dieser Uebergang ist ständig schwer umkämpft. Durch das Eingreifen von «Grün» auf unserer Seite hat sich aber der feindliche Vormarsch auf allen Fronten verlangsamt. Der Luftraum wird immer mehr von «Grün» beherrscht.

An der Achse Schleitheim—Löhningen—Beringen kam es beim Feinde zu einzelnen Stauungen. Ausrüstung, Verpflegungsnachschub und Munitionsvorräte wurden von den Kolonnen abgeladen und in Depots gelagert. Ein Munitionsdepot, das aus 20 Lastwagen abgeladen wurde, befindet sich in einem Haus südlich der Ortschaft Beringen, an der Querstraße zwischen den nach Pt. 446,8 und Stigäcker führenden Straßen (siehe Flugbild).

Auftrag: Das Detachement Wm. Muggli, das aus 12 Mann besteht, die mit Karabinern, Maschinenpistolen, Handgranaten, Sprengstoff und Zündmitteln ausgerüstet sind, erhält den Befehl, dieses Depot in der kommenden Nacht in die Luft zu sprengen. Es erhält Lage und Auftrag durch Funk an einem nebligen Vormittag im Herbst 1000. Die Sprengung darf nicht vor Mitternacht erfolgen. Die stille Warnung der zurückgebliebenen Bevölkerung wird zwei Stunden vorher durch das Kommando der Kampfgruppe Randen selbst besorgt.

Letzte Meldungen besagen, daß das Depot und die zu ihm führenden Straßen durch Patrouillen und stehende Wachen gesichert werden. Auf den zum Rhein führenden Straßen und in den Ortschaften herrscht starker Feindverkehr.

Der Standort von Wm. Muggli und seinen Leuten befindet sich bei Eintreffen des Auftrages im Walde von Biberich im Raume Steinäcker—Spittelhalde.

Wie löst Wm. Muggli seinen Auftrag?

Anmerkung: Die Wettkampfteilnehmer der Kategorie 4 (Anfänger) befassen sich mit der Lösung der gestellten Aufgabe, vom Anmarsch bis zum durchgeführten Handstreich. Die Mitarbeiter der Kategorie F (Fortgeschrittene) befassen sich zusätzlich mit dem **Rückzug** nach durchgeführter Aktion.

Die Uebungsleiter der Sektionen ziehen für die Behandlung dieser Aufgabe einen Fachmann bei, der Auskunft über die Sprengung von Munition geben kann, sofern sie dafür nicht selbst die notwendigen Kenntnisse besitzen.

Die Lösungen sind bis 30. November 1957 an den Disziplinchef *Wm. Ernst Mock, Hotel Post, Bischofszell TG,* einzusenden.

12. Jahrestagung der Veteranen des SUOV

Als 1956 in Locarno die Veteranenvereinigung des UOV Bern es übernommen hat, den Vorort der Amtsperiode 1957—1961 zu führen, war man gleichzeitig auch bereit, die 12. Tagung in der Bundestadt abzuhalten. So waren denn am 6. Oktober die Veteranen des SUOV in Bern versammelt, und kein Ort hätte sich besser geeignet als das Rathaus; galt es doch den verehrten Veteranen für ihre jahrzehntelange Treue zum SUOV zu danken. Denn gerade sie haben zur Förderung der Wehrbereitschaft und zur Unantastbarkeit unserer freien Heimat viel beigetragen. So wollen wir Jungen ein gutes Beispiel an dieser Arbeit nehmen und das Uebernommene auch getreulich behüten und weiterführen.

Unter Führung von Fw. J. Marty konnten innert kurzer Zeit die Geschäfte erledigt werden, und die geladenen Ehrengäste waren von der Tagung tief beeindruckt. Herr Oberst Lüthi, 1. Sekretär der Militärdirektion, überbrachte Gruß und Dank der Regierung. Ebenso war der Gemeinderat der Stadt Bern durch Herrn Major Siegenthaler vertreten. Wm. E. Herzig, Presse- und Propagandachef des SUOV, dankte den Veteranen im Namen des Zentralvorstandes. Weiter waren anwesend: Adj.Uof. Stamm und Adj.Uof. Tanner vom ZV sowie Adj.-Uof. Ringli und Wm. Benz vom UOV Bern. Tambouren und Fanfarenbläser der Knabenmusik Bern und das UOV-Chörli gaben der Tagung ein feierliches Gepräge. So beschlossen die anwesenden 112 Veteranen, sich 1958 in Zurzach wieder zu treffen (unter Mitnahme der Badehosen).

Die Ehrung der toten Kameraden und das Gelübde zur Fahne beschlossen die Tagung. Anschließend offerierte die Stadtbehörde einen Ehrentrunk, und nun ging's auf die Fahrt zur Besichtigung der Stadt, wobei kreuz und quer durch die Gassen und Quartiere gefahren wurde, um die Sehenswürdigkeit der alten Zähringerstadt kennenzulernen. Ein Mittagessen mit kameradschaftlichem Beisammensein beschloß diese ehrwürdige Tagung. *hb.*

Schweizerische Militärnotizen

Nach über zwölfjähriger Tätigkeit als Generalstabschef der Schweizer Armee hat *Oberstkorpskommandant Louis de Montmollin* auf Jahresende seinen Rücktritt erklärt. Auch der Chef der Ausbildung der Armee, *Oberstkorpskommandant Marius Corbat,* sowie der Kommandant des 3. AK, *Oberstkorpskommandant Richard Frey,* sind aus dem Bundesdienst ausgeschieden.

*

Das Kunsthistorische Museum der Stadt Genf wird vom 30. Oktober bis 7. Dezember 1957 eine Ausstellung, «Die Handfeuerwaffe des Soldaten im 19. und 20. Jahrhundert in der Schweiz», mit einer kleinen Erweiterung von Feuerwaffen aus früheren Jahrhunderten, durchführen.

Diese Ausstellung enthält alle Arten und Gattungen von Feuerwaffen, die in der Schweiz benützt werden. Dank der Zuvorkommenheit von mehreren Museen und Sammlern ist es gelungen, über 200 Typen zusammenzutragen und in chronologischer Folge die vollständige schweizerische Ausrüstung bis auf den heutigen Tag darzustellen.

Die Eidg. Kriegsmaterialverwaltung war in zuvorkommender Weise bereit, dem Museum alle heute in der Armee verwendeten Handfeuerwaffen, im besonderen auch das neue Sturmgewehr, für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen.

Terminkalender

November

15. Morgarten: Historisches Pistolen-Morgartenschießen

16./17. Toggenburg: Nachtorientierungslauf der TOG

1958

5. evtl. 12. Januar 1958: Hinwil: Kant. Militärskihindernislauf (speziell geeignet als Training für die «Weißen SUT»)

18./19. Januar: Entlebuch: Skiwettkämpfe des SUOV

März

9. Lichtensteig: 17. Toggenburger Militärstafettenlauf

Wenn du der Lust oder der Angst erliegst, so beschuldige nicht deinen Leib, sondern deine Seele. Es liegt in der Natur des Fleisches, schwach zu sein; es ist Pflicht der Seele, stark zu sein.